



Ehrung an Ort und Stelle — Bürger Berlin-Pankows, die ihr Wohngebiet verschönern halfen, werden gleich nach dem Arbeitseinsatz ausgezeichnet.

Foto: Jutta Ulrich

der Wahlkreisaktivs stattfinden. Dort erarbeiten sich unter Leitung der Spitzenkandidaten die Abgeordneten, Sekretäre der WPO, WBA-Vorsitzenden sowie die Leiter von Betrieben und Einrichtungen einen einheitlichen Standpunkt für die Argumentation, für die Entwicklung der Bürgerinitiativen.

Es bewährt sich, daß der Stadtbezirksbürgermeister regelmäßig sowohl mit den WPO-Sekretären als auch mit den WBA-Vorsitzenden Entwicklungsprobleme des Stadtbezirkes berät. So informierte er über den Bau der Kaufhallen, gab Auskunft über die Rekonstruktion der Gas- und Elektroversorgungsanlagen. Die Aussprachen hierüber fördern die Wirksamkeit der WBA und der HGL. In ihnen sieht die Kreisleitung die entscheidenden Kettenglieder für ein enges Vertrauensverhältnis von Abgeordneten und Bürgern.

Eine solche Feststellung ist immer wieder aktuell, weil die Qualität in der politischen Massenerbeit täglich neu erkämpft werden muß. Hier sollen dafür drei Aspekte genannt sein: Von großem Einfluß sind das Wirken eines Parteiaktivs im Wohnbezirk und die aktive Rolle, die die jeweilige WPO spielt. An den Beratungen der Parteiaktivs nehmen Genossen Abgeordnete wie Leiter und Mitarbeiter des Rates des Stadtbezirkes teil, die

im jeweiligen Territorium wohnen und dort auch gesellschaftlich aktiv tätig sind. Die Parteiaktivtagungen gewährleisten die einheitliche Orientierung aller Parteikräfte auf die Schwerpunkte. Das ist die eine Seite. Die andere ist die Einflußnahme der WPO und ihrer Leitung auf die staatlichen Organe, insbesondere auf die Tätigkeit der Abgeordneten im Wohnbezirk. Noch nicht überall geht es so voran wie im Wohnbezirk 8. Dort sind Beratungen des Sekretärs der WPO mit dem Vorsitzenden des WBA selbstverständlich. „Am WBA“, so sagt der Parteisekretär, „kann keiner mehr Vorbeigehen“; vor allem, weil aus den Beratungen durch die Abgeordneten die erforderlichen staatlichen Aufgaben für den Rat des Stadtbezirkes abgeleitet werden. Und weil das so ist, gibt es auch guten Kontakt der Abgeordneten zu den HGL.

Die Kreisleitung Pankow betrachtet WBA, HGL und Kommunale Wohnungsverwaltung (KWV) als wichtigste Bindeglieder der politischen Massenerbeit im Wohnbezirk. Sie ist darauf bedacht, den Beschluß des Sekretariats der Bezirksleitung und der Stadtverordnetenversammlung der Hauptstadt über die Tätigkeit der KWV exakt in die Tat umzusetzen, leitet dazu konkrete Aufgaben für dessen Verwirklichung im Stadtbezirk ab. Mehr noch — was die Stadtbezirksversammlung beschloß, unterliegt der Parteikontrolle: Wie werden die Wohnungswirtschaftler der KWV als Mitglieder der jeweiligen WBA wirksam? Wie werden sie in ihrer vorwiegend politischen Arbeit von den WPO und WBA unterstützt? Wie verbinden sie solche die Mietergemeinschaften interessierenden Fragen wie das Aufstellen und Realisieren von Hausreparaturplänen mit der politischen Arbeit? Welche neuen Aspekte ergeben sich aus diesem politischen Wirken der Wohnungsverwaltungen für die Tätigkeit der Abgeordneten?

Die Kreisleitung Pankow und ihr Sekretariat werten die Probleme, die das politische Wirken der Abgeordneten betreffen, in der Parteiorganisation beim Rat des Stadtbezirkes aus. Gründliche Schlußfolgerungen für die Arbeit der Genossen im Rat und in jeder Abteilung sind am Platze. Es geht um mehr als nur die „Unterstützung der Abgeordneten“, es geht um gemeinsames politisches Auftreten und Durchführen der Beschlüsse.

Für den Erfolg, für das Ergebnis im Stadtbezirk ist bestimmend, wie es die Partei versteht, alle Kräfte der Genossen — im Parteiaktiv im Wohnbezirk, in der Parteigruppe der Volksvertretung, in der BPO, der WPO, dem WBA und der HGL — voll zur Wirkung zu bringen.

Lothar Steglich, Konrad Friebel,
politische Mitarbeiter im ZK der SED